

Hochschulen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **50 (1963)**

Heft 1: **Wohnungsbau**

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Realschulhaus mit Sanitätshilfsstelle in Muttenz

Das Preisgericht traf folgenden Entscheidung: 1. Preis (Fr. 7000): Guerino Bellussi SIA und Raymond Tschudin BSA/SIA, Architekten, Basel; 2. Preis (Fr. 6500): Hans Peter Baur, Arch. BSA/SIA, Basel; 3. Preis (Fr. 4000): Burckhardt Architekten, Basel, Mitarbeiter: E. Bürgin, Arch. SIA; 4. Preis (Fr. 3000): Rudolf Christ, Arch. BSA/SIA, Basel, Mitarbeiter: R. Brunner, E. Zimmer; 5. Preis (Fr. 2500): Beda Küng, Arch. SIA, Basel. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Gemeinderat F. Brunner (Vorsitzender); Hochbauinspektor Hans Erb, Arch. BSA/SIA; A. Meyer, Architekt; Rolf Georg Otto, Arch. SIA, Liestal; Bauverwalter M. Thalmann.

Verwaltungsgebäude der Gemeinde Pratteln

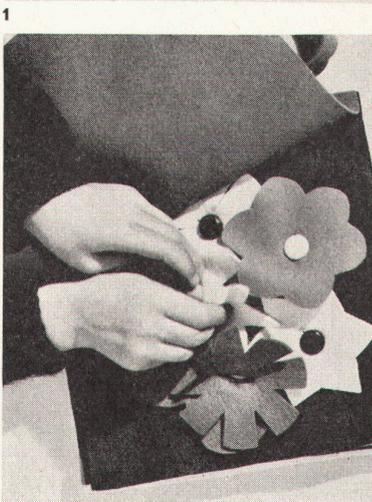
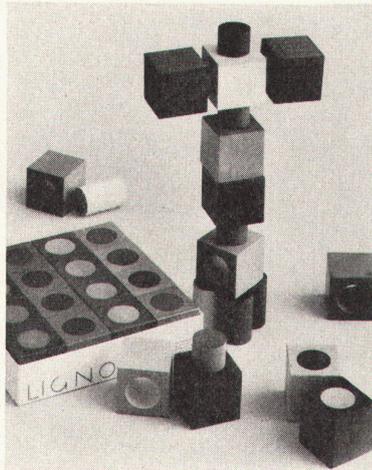
In diesem Projektierungsauftrag an sechs eingeladene Architekten empfiehlt die Expertenkommission das Projekt von Hermann Frey, Arch. BSA/SIA, Olten, zur Ausführung.

Abdankungshalle beim Friedhof St. Michael in Zug

Das Preisgericht traf folgenden Entscheidung: 1. Preis (Fr. 4000): Paul Weber, Arch. SIA, Zug; 2. Preis (Fr. 2200): René Mutach, Architekt, St. Gallen; 3. Preis (Fr. 2100): Robi Schwerzmann, Architekt, Zollikerberg; 4. Preis (Fr. 2000): Hans Gisler, Architekt, Zug; 5. Preis (Fr. 1700): Pierre et François Weber, Architekten, Genf. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Stadtrat A. Sidler, Baupräsident (Vorsitzender); Otto Glaus, Arch. BSA/SIA, Zürich; Dr. Philipp Schneider; Werner Stücheli, Arch. BSA/SIA, Zürich; Max Ziegler, Arch. BSA/SIA, Zürich.

GLOBUS-Gestaltungswettbewerb «FORM 62»

Zur Neugestaltung wurden folgende Gegenstände ausgeschrieben: Spielzeug, Servierwagen, Gegenstand zur rationellen Unterbringung von Näh- und Strick-



Prämiierte Gegenstände aus dem Wettbewerb «Form 62»

- 1 Spielzeug. Entwerfer: Peter Schmid, Uster
- 2 Spielzeug. Entwerferin: Trix Kelterborn, Zürich
- 3 Servierwagen. Entwerfer: Otto Abplanalp, Wabern

Photos: Gygax + Rohr, Zürich

zeug. Der Jury standen sechs erhöhte Preise zu je Fr. 2000.- zur Verfügung. Obschon 56 Schweizer Entwerfer Modelle einreichten, konnten nur deren drei als gestalterisch genügend, produktions- und verkaufsfähig betrachtet werden. Es handelt sich um folgende Modelle: Spielzeug, Entwerfer: Trix Kelterborn, Zürich, Hersteller: Trix Kelterborn, Zürich. Spielzeug, Entwerfer: Peter Schmid, Uster, Hersteller: Fa. K. Naef, Basel. Servierwagen, Entwerfer: Otto Abplanalp, Wabern, Hersteller: Fa. H. + H. Balz, Thörishaus.

Hochschulen

La Masse de l'Ecole d'architecture de l'Université de Genève

Cycle de conférences 1962-1963
Programme

La Masse des étudiants de l'Ecole d'architecture de l'Université de Genève organise cet hiver un cycle de conférences sur des problèmes actuels de la construction, de l'architecture et de l'urbanisme. Ces conférences publiques et gratuites poursuivent deux buts: pouvoir aux insuffisances de l'enseignement de l'architecture et apporter aux professionnels matière à parfaire leur formation.

1 Progrès technique et architecture

M. Gérard Blachère
Ingénieur en Chef des Ponts et chaussées
Directeur du Centre scientifique et technique du bâtiment, Paris
16 novembre 1962

2 Prévision des coûts et établissement des projets

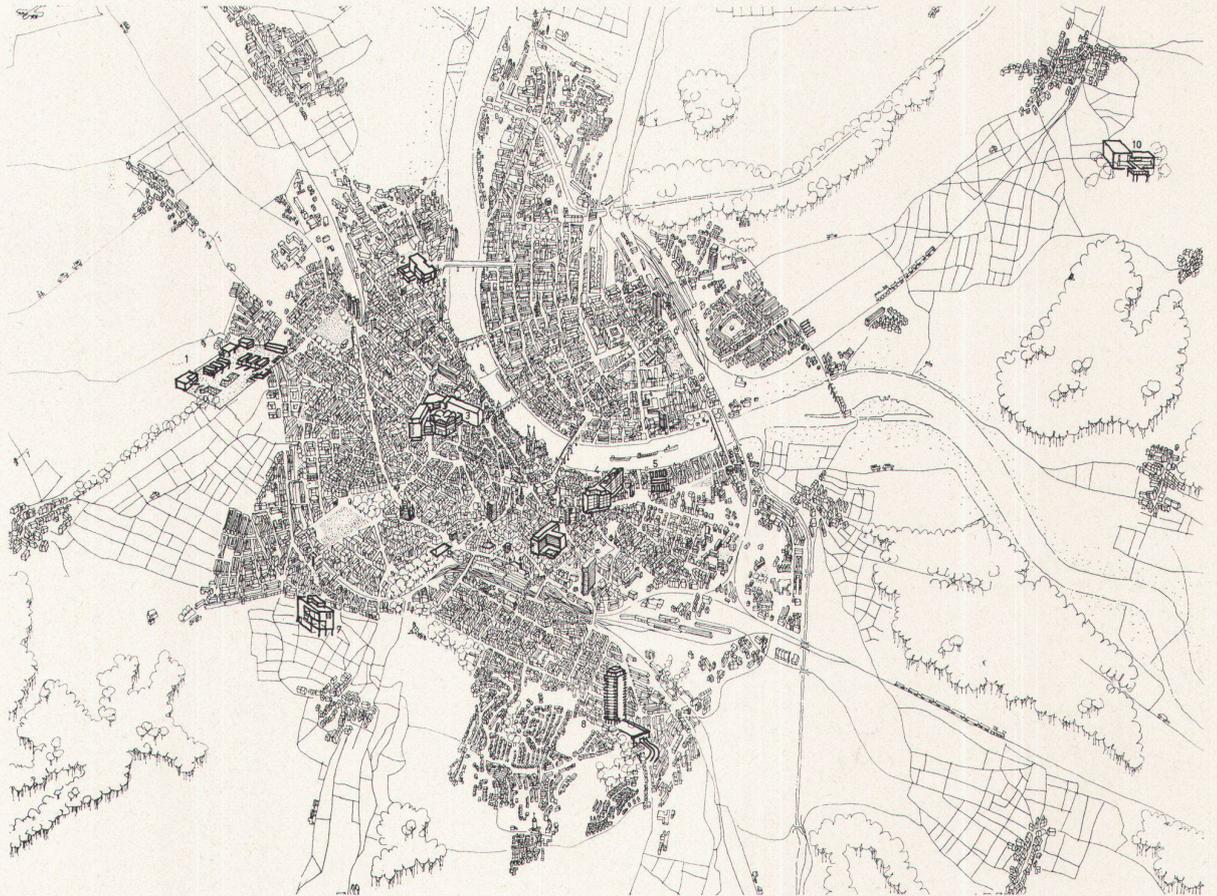
M. Alfredo Turin
Architecte
Division de l'habitat du Secrétariat de la Commission économique pour l'Europe, Nations Unies, Genève
14 décembre 1962

3 Vie sociale, habitation et urbanisme

M. Paul Chombart de Lauwe
Sociologue
Directeur du Groupe d'ethnologie sociale, organisé avec le concours du Centre national de la recherche scientifique et de l'Ecole pratique des hautes études, Paris
18 janvier 1963

4 L'activité créatrice de l'ingénieur

M. René Sarger
Ingénieur-Architecte
Président-Directeur-Général du CETAC (Cabinet d'études techniques d'architecture et de construction), Paris
Président de l'Institut technique et



Zum 60. Geburtstag von Otto H. Senn

Plan von Basel mit Bauten von Otto H. Senn. Zeichnung von H. D. Wronsky

1 Gartenbad am Bachgraben, 1962. Otto und Walter Senn

2 Kindertagesheim an der Elsässerstraße, 1960. Otto Senn

3 Universitätsbibliothek, im Bau. Otto Senn

4 Wohnhaus St. Alban-Anlage, «Parkhaus», 1936. Otto Senn und Rudolf Mock

5 Genossenschaftliche Wohnungen am St. Alban-Rheinweg, 1944/48. Otto und Walter Senn

6 Büro- und Geschäftshaus der Allgemeinen Treuhand AG am Aeschengraben, im Bau. Otto und Walter Senn

7 Wohnhaus am Hasenrain, Binningen BL, 1936. Otto Senn

8 Wohnhochhaus am Hechtliacker, im Bau. Otto und Walter Senn

9 Zolli-Garage an der Viaduktstraße, im Bau. Otto und Walter Senn

10 Wohnhaus in Riehen, 1934. Otto und Walter Senn

plastique de recherches sur les voiles prétendues, Paris
22 février 1963

5 Aménagement régional et fédéralisme
M. Jean-Pierre Vouga
Architecte DPLG/FAS/SIA
Architecte de l'Etat de Vaud
Chef du Service de l'urbanisme et des bâtiments, Lausanne
8 mars 1963

6 Actualité du fonctionnalisme
M^{me} Françoise Fichet-Poitrey
Professeure agrégée de philosophie
Ancienne collaboratrice du Groupe d'ethnologie sociale du CNRS, Paris
26 avril 1963

Tribüne

Versailles

Zur räumlichen Wirkung von Schloß und Park

Hat heute ein Architekt die Aufgabe, eine Anlage von städtebaulichem Ausmaß (zum Beispiel in der Größe des Berner Bahnhofareals oder eines neuen Zentrums von Zürich) räumlich zu gestalten, so steht er vor einem Problem, das sich stark von Aufgaben wie Einfamilienhaus, Fabrik, Kirche unterscheidet. Trotzdem wird er sich vielleicht nach einigem Zögern wieder der gleichen Methode wie

bei den Einzelbauten zuwenden, wird ein Modell bauen im Maßstab 1:1000 oder 1:500; ein Preisgericht wird das Ganze als «kubisch ausgewogen» bezeichnen – und doch kann es vorkommen, daß ein solches Projekt, wenn es ausgeführt ist, leer wirkt. War die Beurteilung am Modell falsch?

Ich glaube, daß die Gestaltung eines Löffels und die Gestaltung einer Stadt zwei weit entfernte Aufgaben sind, ja daß sie nicht einmal auf derselben Linie liegen. Zwar scheint mit dem Satz «So wie der Mensch den Löffel hält, hält die Stadt den Menschen» eine solche gemeinsame Linie aufgedeckt, doch tritt gerade darin der wesentliche Unterschied klar zutage. Dinge von der Größe eines Löffels behandelt der Mensch und